

Fk. 66
15

X2120748

Z e
2280

Schmied

185

Zwar
nachgehohlet
doch

schuld-gestieffester

Ehren-Dienst /

Der Wohl-Edlen Frauen /

M A R T H A

M a r t h e n K a t h a r i n e n /

geborener

Haberstrohin /

Des Wohl-Edel und Vesten Herrn /

Herrn Gottfried Schmieds /

auf

Elbersdorf /

Ruhrst. Sächs. hochbetrauten Raths

und

Steuer-Buchhalters

hinterbliebener

Wittwen /

abgestattet

von

Const: Chr: Sedekinden.

K. K. G. P.



DRESDEN /

gedruckt bei Christoph Mathesio.



Leich Text / Rom: II X. Mel: Es ist genug / R.

Can: perp: à 5. C. ô. T.

Ich bin gewiß! Ich bin gewiß! Ich bin gewiß! Ich bin gewiß! Ich bin gewiß!

Aria.

Ob Gott mich gleich betrübt und kränklich oft belägt / daß Er mich doch zu aller Zeit geliebt und bis izund verträgt:

2. Es gehe wie es geht / nach Lauff und Abt der Wälte / bald ganz verkehrt / es stehe wie es steht / daß mich desto nichts fällt. 2.
3. Gott schick es wie er will / Er hat set mich doch nicht / Er schla gemich / ich duld es in der Still. Er hält was Er verspricht. 3.
4. In meinem ganzem Zuh / in al lem Laß sen auch / daß ich auf Gott werd inderdahr berubn / und haben den Gebrauch / 4.
5. Daß keine Ere a tur / und was Gott hat er dacht / mich scheiden mag von Göttlicher Natur / und seiner Liebe Macht / 5.

Ja / daß ich Ihm / im Tod und Le ben / stäts ungeschied en bleib ergä ben. ij.

2. Mich hindert Fürstentuhm noch Engel / noch Gewalt noch andre schwehre Mängel. 2. ij.
3. Mich sol len Din ge / die zu ge gen und die zu künftg / nicht be wegen. 3. ij.
4. Daß we der Tieffen we der Hö hen mir sol len wo im Dee ge stehen. 4. ij.
5. Die doch in Christo JE su le bet / in un ferm Hn. stäts in un / schwebet. 5. ij.

Can: ut sup.

Ich bins gewiß. Ich bins gewiß. Ich bins gewiß. Ich bins gewiß. Ich bins gewiß.

Wie nuhn der Canon tutti kömmt / und gleichsahm zum starkem Abfange die Sinfonia zum Schluss aber das Rittornello macht / also kann jede Strophe , von fünfen abge wechselt / zum Basso gesungen werden.



Le 7140 K

Sonnett.

So muß ich gleichwohl auch noch Ihren Tod
erleben/
Frau Schmied-Buchhalterin!
den ich betrauren soll.

Ich meint es wäre gnug an vohrigm Todes-Zoll/
auch Sie hat sich/ vohr mir/ ihm willig übergeben.

Zwahr lange sähm die Wältt heisst lang' im Süchtuhm
schweben;

Sie ist ein Lazaret/ das aller Krankheit voll/
Da Fieber/ Schwünd-Sucht / Brand/ Beschwoollst und
Sinn-Getoll/

und was sich mannges selbst pflägt schädlich ahnzutreiben.

Dies ist das sechste mahl daß ich die Feder sankte/

nach meiner Schuldigkeit/ ins Trauer Dinte Fass;

Sohn/ Mutter/ Schwester-Mann / Herr/ Tochter/ der ich
danke/

nach vohrig-guhter Zeit/ nicht ohne Trähnen-Nass.

Ich zeugt' abwesend/ Sie gesähm im AErker stehen/

sollt' aber/ als ich fahm/ gleich mit von Graabe gehen.

den 17. Octobris 1692.



F.K. 66
15

X2120748

Z e
2280

Schmied

185

Zwar
nachgehohler
doch

Schuld-gestieffester
Ehren-Sienst /

Der Wohl-Edlen Frauen /

M A R T H A

M a r t h e n

geborener

Haberstre

Des Wohl-Edel und

Herrn Gottfried

auf

Elbersdorf

Ruhrst. Sächs. hochbe

und

Steuer-Buch

hinterbliebene

Wittwe

abgestattet

von

Const: Chr: Se

K. K. G. 3

DRESDEN
gedruckt bei Christoph

